

Einladung

zur 4. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg am
Mittwoch, 7. Juni 2017, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 05.04.17
3. Sachstand FREK - Rückschau Projektwerkstatt
4. Sachstand Sanierungsmanagement
5. Bericht der AG Image
6. Bericht des Begleitausschuss Quartiersfonds
7. Bericht der Verwaltung
8. Verschiedenes

Schostok

Oberbürgermeister

PROTOKOLL

4. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 7. Juni 2017, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Beginn 18.00 Uhr
Ende 20.05 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksratsherr Weber	(SPD)	
Herr Hänsel	(Bürgermitglied)	
(Ratsherr Braune)	(AfD)	
Stellv. Bezirksbürgermeister Dette	(Bündnis90/Die Grünen)	
Ratsfrau Falke	(LINKE & PIRATEN)	
Frau Hurtzig	(Bürgermitglied)	
Herr Hurtzig	(Bürgermitglied)	
(Herr Kant)	(Bürgermitglied)	
Herr Diakon Kroll	(Bürgermitglied)	
(Herr Kühle)	(Bürgermitglied)	
(Bezirksratsfrau Masanke)	(SPD)	
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)	19.20 - 20.05 Uhr
(Herr Schiermann)	(Bürgermitglied)	
(Bürgermeister Scholz)	(CDU)	
(Bezirksratsherr Schrader)	(FDP)	
Herr Stöver	(Bürgermitglied)	
Bezirksratsherr Winnicki	(CDU)	

Grundmandat:

(Ratsherr Klippert)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Frau Schonauer	Sachgebiet Stadterneuerung
Frau Paschek	Sachgebiet Stadterneuerung
Frau Dr. Lahner	Sachgebiet Stadterneuerung
Frau Weidmann	Sachgebiet Stadterneuerung
Frau Gombert	Quartiersmanagement
Frau Dieckmann-Bartels	Quartiersmanagement
Frau Koller	Quartiersmanagement

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 05.04.17
3. Sachstand FREK-Rückschau Projektwerkstatt
4. Sachstand Sanierungsmanagement
5. Bericht der AG Image
6. Bericht des Begleitausschuss Quartiersfonds
7. Bericht der Verwaltung
8. Verschiedenes

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende **Herr Weber** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 05.04.17

Herr Kroll merkte an, dass er die Aussage "der Zustand sei nicht nur beschämend für die Stadt, sondern ebenso für die Politiker" nicht nur auf die politischen Mitglieder der Sanierungskommission bezogen habe, sondern auch auf die Bürgermitglieder. Das so ergänzte Protokoll wurde bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3.

Sachstand FREK - Rückschau Projektwerkstatt

Frau Dr. Lahner erläuterte den Sachstand zum FREK anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage). Als kurzfristig umzusetzende Maßnahmen sollen der Anne-Frank-Weg mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet werden und eine Pflanzaktion gemeinsam mit EinwohnerInnen erfolgen. **Herr Weber** ergänzte, dass selbstverständlich auch bauliche Ideen entwickelt wurden, die aber einen gewissen Planungsvorlauf hätten.

Frau Falke erkundigte sich, ob auch an die Pflanzung von Obstbäumen oder Nutzpflanzen gedacht sei. **Frau Dr. Lahner** erklärte, dass man ein schnell sichtbares farbiges Ergebnis mit Frühblühern erzielen könne, welche auch einen geringen Pflegeaufwand hätten. **Frau Falke** fragte dazu, ob langfristig auch blühende Stauden gepflanzt werden könnten, wenn EinwohnerInnen eine Pflegepatenschaft übernehmen würden. **Frau Dr. Lahner** sagte dazu, dass dies in Rücksprache mit dem Grünflächenamt geklärt werden müsste.

Frau Hurtzig befürchtete eine rasche Zerstörung der Beete, da die Baumscheiben gerne als Hundetoilette und Sperrmüllplatz missbraucht würden. **Frau Dr. Lahner** entgegnete, dass die Bepflanzung eher auf größeren Rasenflächen angedacht sei.

Herr Hänsel fragte an, ob langfristig die Anlage von Hochbeeten um die Bäume zu realisieren sei, da dieses möglicherweise den Müll verringern würde. **Frau Dr. Lahner** sagte zu, die Anregung mitzunehmen.

Herr Dette schlug vor, die Kilometrierung für die Laufstrecke bis nach Wettbergen und Ricklingen fortzuführen, um EinwohnerInnen benachbarter Stadtteile nach Mühlenberg einzuladen. Diese Anregung wollte **Frau Dr. Lahner** ebenfalls mitnehmen.

TOP 4.

Sachstand Sanierungsmanagement

Frau Schonauer erläuterte den Sachstand zum Sanierungsmanagement Energetische Sanierung anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage).

Herr Stöver fragte, ob es bezüglich des untersuchten Hauses bereits Planungen gebe, tatsächliche Sanierungsmaßnahmen umzusetzen. **Frau Schonauer** erläuterte, dass das untersuchte Modellhaus beispielhaft für die ganze Häuserreihe des Canarisweg stehe. Bei der Vonovia zeige man großes Interesse an Sanierungsmaßnahmen, bei der DeuWo wolle man zunächst Erfahrungen aus der Sanierung im Sahlkamp abwarten.

Frau Falke verwies auf den Sanierungsstau in der Häuserzeile, so dass nicht nur energetische Mängel bestehen würden. Sie sah die Gefahr, dass diese baulichen Mängel möglicherweise auf die Mieter oder den Steuerzahler zurückfallen könnten. **Herr Winnicki** unterstrich diese Bedenken, da er energetische Sanierung durchaus im Bereich Fenster und Fassade sehe, sich jedoch eine energetische Maßnahme z.B. im Bad nicht vorstellen könne. **Frau Schonauer** erläuterte, dass lediglich unrentierliche Kosten gefördert werden könnten. Unterlassene Instandhaltung werde pauschal von der Fördersumme abgezogen.

Herr Dette betonte, dass durch Sanierungsmaßnahmen immer auch eine Aufwertung der Wohnung erfolge, was den Anstoß zu weiteren Maßnahmen geben könnte.

Herr Winnicki bat um Auskunft über die Dauer einer Mietfestschreibung. **Frau Schonauer** erklärte, dass die Stadtverwaltung bei vergleichbaren Objekten eine Festschreibung der Mieten auf 5 Jahre vertraglich festgelegt habe. Mögliche Steigerungen könnten ebenfalls festgeschrieben werden.

TOP 5.

Bericht der AG Image

Herr Stöver stellte die Zwischenbilanz zur Datenerhebung der AG Image vor.

Herr Weber dankte für die Fleißarbeit und die zahlreichen Zusammenkünfte und fragte, wie nun mit dem Datenmaterial verfahren werde.

Frau Schonauer dankte ebenfalls für die Recherche und kündigte an, dass mehrere Gespräche mit unterschiedlichen Fachbereichen der Verwaltung anstünden.

Herr Winnicki bat um die Daten im Anhang zum Protokoll. **Herr Dr. Menge** schlug vor, die gekürzte Zusammenfassung zu veröffentlichen.

TOP 6.

Bericht des Begleitausschuss Quartiersfonds

Herr Hänsel berichtete, dass seit der letzten Sitzung 4 neue Projekte gefördert wurden, unter anderem ein Tanzprojekt mit Sprachlernklassen an der Leonore-Goldschmidt-Schule über 1.350,-€ für.

TOP 7.

Bericht der Verwaltung

Frau Paschek erklärte den Sachverhalt zum Eintrag der Sanierungsvermerke und die möglichen Auswirkungen auf die Eigentümer.

Einige EigentümerInnen befürchteten einen Wertverlust bei einem möglichen Verkauf von Immobilien. **Frau Schonauer** erinnerte an die Notwendigkeit des förmlich festgelegten Sanierungsverfahrens durch die unerwartete Zunahme von Spielhallen und Wettannahmestellen. Sie betonte nochmals, dass durch das vereinfachte Verfahren **keine** Ausgleichsbeiträge fällig würden und nach den Erfahrungen in anderen Sanierungsgebieten

keine Wertverluste bekannt wären. **Herr Dr. Menge** betonte, dass ohne Sanierungsmaßnahmen die Attraktivität des Stadtteils viel stärker leiden würde und vermutlich zu größeren Verlusten führen könnte.

TOP 8.

Verschiedenes

Herr Weber erinnerte an die Termine nach der Sommerpause: am 09.08.17 tagt die nächste Sanierungskommission, am 14.08.17 ist das Abschlussforum zum FREK.

Eine Einwohnerin beklagte, dass nicht zuletzt wegen der negativen Presse die Wahrnehmung über den Stadtteil sehr negativ sei. Herr Weber betonte, dass die Sanierungsmaßnahmen und Beteiligungsrunden zu Verbesserungen führen sollen.

Eine weitere Bewohnerin beklagte das Müllproblem. **Herr Dr. Menge** verwies auf den "Runden-Tisch-Müll", da dieses Problem Stadt weit bestehe. Außerdem habe der Oberbürgermeister ein neues Ordnungs- und Sicherheitskonzept angeschoben, welches unter anderem auch mehr Transparenz bezüglich Zuständigkeiten liefern solle.

Frau Hurtzig verwies auf ein LED-Projekt in Norden/Norddeich. Sie regte an, hier mögliche Ideen zu sammeln. **Frau Weidmann** machte darauf aufmerksam, *dass es im Rahmen der Beteiligungsergebnisse des FREK eine Übersicht von problematischen Beleuchtungssituationen im Stadtteil gebe. Es würden Abstimmungen mit den Fachbereichen Tiefbau sowie Umwelt und Stadtgrün laufen, wie eine Verbesserung der Beleuchtung umgesetzt werden könne* Wie bereits angekündigt, sei der Anne-Frank-Weg das erste Projekt, das umgesetzt werde.

Der Vorsitzende **Herr Weber** schloss die Sitzung um 20:05 Uhr.

Hr. Weber
Vorsitzender

Fr. Paschek
Schriftführerin



Empfehlungen AG Image.docx 170607 SK MÜ Energetische Stadtsanierung_aktuell.pptx



170607_Sachstand_FREK_MÜ_SK.pdf Information Kurzfassung Sanierungsvermerk-Gom.docx



Info Sanierungsvermerk Mü.pdf

Information zur Grundbucheintragung eines Sanierungsvermerks

Sehr geehrte Grundstückseigentümerin,
sehr geehrter Grundstückseigentümer,

für Ihr Grundstück im Bereich Hannover-Mühlenberg wurde beim Grundbuchamt des Amtsgerichts Hannovers ein Sanierungsvermerk im Grundbuch in der II. Abteilung eingetragen. Die Eintragung wurde vorgenommen, da der Rat der Landeshauptstadt Hannover das Gebiet Mühlenberg, in dem auch Ihr Grundstück liegt, durch Satzung förmlich als Sanierungsgebiet (im vereinfachten Sanierungsverfahren) festgelegt hat. Die Satzung wurde im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 12 vom 30.03.2017 bekannt gemacht. Mit der Einleitung des Sanierungsverfahrens sind für Sie als betroffene Eigentümer Rechte und Pflichten verbunden, über die wir Sie nachfolgend informieren möchten, um so eine gute Basis für die kommende notwendige Zusammenarbeit herzustellen.

Allgemeines

Die Einleitung des Sanierungsverfahrens ist notwendig geworden, weil durch städtebauliche, bauliche, soziale, verkehrliche und wirtschaftliche Defizite die Stabilität des Gebietes Mühlenberg gefährdet ist. Durch geeignete Maßnahmen sollen diese Missstände in den nächsten Jahren behoben bzw. vermindert werden.

Im Zeitraum der Sanierung werden Veränderungsmöglichkeiten auf Ihrem Grundstück stärker unter den Vorbehalt einer Genehmigung gestellt, da das Sanierungsverfahren eine Aufwertung des gesamten Gebietes zum Ziel hat und daher Einzelmaßnahmen aufeinander abgestimmt werden müssen.

Für Sie besteht dabei die Möglichkeit, dass Sie bei Baumaßnahmen von Zuschüssen profitieren können, mit denen die Ziele der Sanierung gefördert werden, oder dass Sie entstandene Aufwendungen für Modernisierungsmaßnahmen steuerlich absetzen können. Hierfür treten Sie bitte frühzeitig vor Beginn der geplanten Maßnahme mit uns in Verbindung. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Städtebaufördermitteln besteht jedoch nicht.

Nach Abschluss der Sanierung ist von den Grundstückseigentümern kein Ausgleichsbetrag an die Stadt zu entrichten (vereinfachtes Sanierungsverfahren).

Angestrebte Verbesserungen im Sanierungsverfahren

Die Landeshauptstadt Hannover hat sich als Sanierungsträger zu einer behutsamen, bewohnerorientierten Sanierung verpflichtet. Vorgesehen sind unter anderem:

Aufwertung des Wohnungsbestandes und des Wohnumfeldes, Verbesserung von öffentlichen und privaten (Frei-)Räumen, Grünflächen, Spielplätzen und Wegenetzen, Förderung von Umwelt- und Klimaschutz, Verbesserung von Teilhabemöglichkeiten für alle, Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur, Unterstützung der lokalen Ökonomie, Stärkung und Aufbau von Projekten im Bereich Arbeit, Bildung und Qualifizierung, Förderung sozialer Netze und Nachbarschaften, Schaffung einer Stadtteilidentität und einer positiven Außenwahrnehmung.

Weitergehende Auskünfte zum Sanierungsverfahren und den angestrebten Verbesserungen erhalten Sie im Sachgebiet Stadterneuerung von Frau Dr. Lahner unter Telefon **0511/168-43297**, Frau Weidmann unter Telefon **0511/168-44484** und Herrn Rother unter Telefon **0511/168-45490**. Als Ansprechpartnerinnen vor Ort stehen Ihnen Frau Draeger und Frau Gombert, Quartiersmanagement Mühlenberg, Mühlenberger Markt 1, unter Telefon **0511/168-31571** zur Verfügung.

Besondere Genehmigungspflicht in Sanierungsgebieten

Nach § 144 Abs. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) bedürfen im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet zusätzlich zu den bauordnungsrechtlich notwendigen Genehmigungen einer weiteren schriftlichen Genehmigung:

1. Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben sowie die Beseitigung von baulichen Anlagen, ebenso Ausschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten;
2. erhebliche oder wesentliche wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen;

3. Vereinbarungen, durch die ein schuldrechtliches Vertragsverhältnis über den Gebrauch oder die Nutzung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils auf bestimmte Zeit von mehr als einem Jahr eingegangen oder verlängert wird;
4. die rechtsgeschäftliche Veräußerung eines Grundstücks und die Bestellung und Veräußerung eines Erbbaurechts;
5. die Bestellung eines das Grundstück belastenden Rechts; dies gilt nicht für die Bestellung eines Rechts, das mit der Durchführung von Baumaßnahmen im Sinne des § 148 Abs. 2 BauGB im Zusammenhang steht;
6. die Begründung, Änderung oder Aufhebung einer Baulast und
7. die Teilung eines Grundstücks.

Die Genehmigung ist bei der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Sachgebiet Bodenordnung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, zu beantragen. Weitere Informationen hierzu erteilt Frau Seegers unter Telefon **0511/168-42302**.

Landeshauptstadt Hannover
- Fachbereich Planen und Stadtentwicklung -

Sanierungsvermerke für Grundstücke in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten

Am 23.02.2017 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover eine Sanierungssatzung beschlossen, mit der das Sanierungsgebiet Soziale Stadt Mühlenberg förmlich festgelegt wurde.

Der Sanierungsvermerk im Grundbuch

Bei jedem Grundstück, das sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet befindet, wird nach § 143 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Sicherung der privaten und der öffentlichen Interessen durch das Grundbuchamt ein Sanierungsvermerk in das entsprechende Grundbuch eingetragen. Die gesetzliche Regelung sieht keine Mitwirkung der Eigentümer vor. Der Sanierungsvermerk weist darauf hin, dass eine Sanierung nach Baugesetzbuch durchgeführt wird und somit die Bestimmungen des Baugesetzbuches und hier das besondere Städtebaurecht zu beachten sind.

Der Sanierungsvermerk wird nach Abschluss der Gesamtmaßnahme auf Veranlassung der Landeshauptstadt Hannover wieder gelöscht. Er hat keinen belastenden, sondern nur deklaratorischen Charakter. Durch die Eintragung und auch die Löschung entstehen keine Kosten.

Da die Stadt Hannover für den Mühlenberg das vereinfachte Verfahren gewählt hat, werden nach Abschluss der Sanierung KEINE Ausgleichsbeiträge erhoben, das heißt, es kommen keine Kosten auf die EigentümerInnen zu.

Genehmigungspflichtige Vorhaben

Der Sanierungsvermerk hat auch keine Auswirkungen auf das Grundstück, die EigentümerInnen können darüber weiterhin frei verfügen.

Allerdings gelten im Sanierungsgebiet nach den §§ 144, 145 BauGB spezielle Regeln bezüglich Genehmigungspflichten baulicher Maßnahmen. Diese sanierungsrechtliche Genehmigung ist dann Bestandteil der Baugenehmigung oder der Bauanzeige.

Auch der Verkauf einer Immobilie, die im Regelfall über einen Notar abgewickelt wird, bedarf der Zustimmung der Gemeinde. Diese holt der beauftragte Notar ein. Die Gemeinde besitzt durch diese Regelung eine Kontrollfunktion bei der Durchführung der Sanierung. Sie kann unter den engen Vorgaben des § 145 BauGB im Einzelfall den Sanierungszielen zuwider laufende schädliche Nutzungen (z.B. Spielhallen, Wohnungsprostitution, etc.) verhindern.

Diesem vermeintlichen Nachteil der sanierungsrechtlichen Genehmigung steht der Vorteil gegenüber, dass bei Modernisierungsmaßnahmen mit der Gemeinde eine Modernisierungsvereinbarung abgeschlossen werden kann. Das hat zur Folge, dass Eigentümer die Kosten einer Modernisierung nach § 7h EStG steuerlich absetzen können. Auch verschiedene Fördermittel z.B. für energetische Sanierung von Gebäuden können beantragt werden.

Beteiligung an der Sanierung

Eine Beteiligung an der Sanierung steht allen EinwohnerInnen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sanierungskommission offen. Termine und Unterlagen finden Sie unter:

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/Ausschuesse.xsp>
unter Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg.

Außerdem gibt es diverse Veranstaltungen zur Beteiligung, die durch Aushänge und Plakate im Stadtteil bekannt gemacht werden.

Sachstandsbericht für die Sanierungskommission Soziale Stadt Mühlenberg am 07. Juni 2017



Freiraumentwicklungskonzept - FREK

Sachstandsbericht

- Anlass/Ziele des FREK
- Stand der Beteiligung
- Rückschau Projektwerkstatt vom 15.5.17
- Ausblick



دعوة عامة. شاركوا في هذا
 «Приглашение – примите участие!»
 Zaproszenie – srodrecznie witamy!
 Покаяна – участвуйте и вы!
 Davoŭye – Siz de kablin!

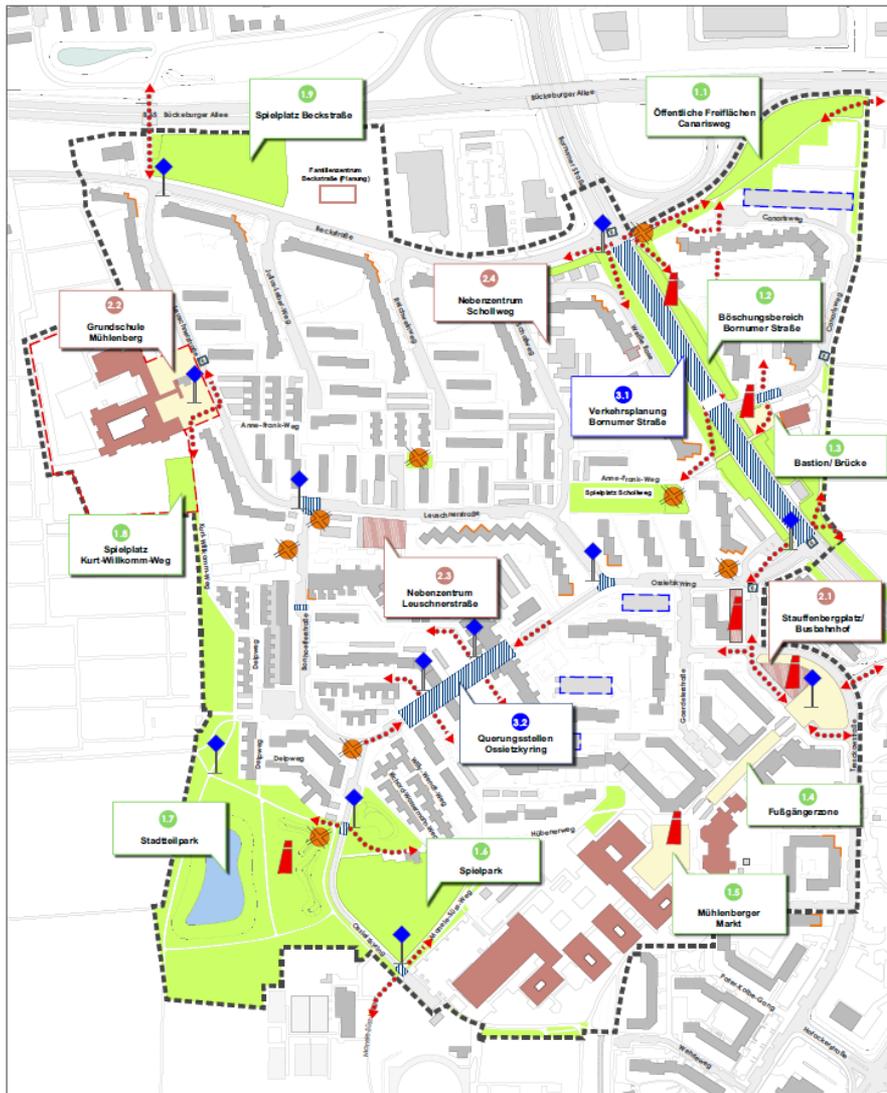
Soziale Stadt Mühlenberg

2. Öffentliches Forum Maßnahmen und Projekte für Mühlenberg

Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Ideen ein!

Anlass/Ziele des FREK Mühlenberg

- Zustand der Grün- und Freiflächen bewerten
 - Handlungsbedarf und Vorschläge zu verschiedenen Themen und Freiräumen
 - Projekte und Maßnahmen zur Aufwertung entwickeln
 - Grundlage, um Projekte auf den Weg zu bringen (Rahmenplan)
- = > Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern und weiteren Akteuren vor Ort



- 1.1 Canarlsweg
- 1.2 Böschungsbereich Bommer Straße
- 1.3 Bastion/Brücke
- 1.4 Fußgängerzone
- 1.5 Mühlenberger Markt
- 1.6 Spielpark
- 1.7 Stadtteilpark
- 1.8 Spielplatz Kurt Willkomm-Weg
- 1.9 Spielplatz Beckstraße
- 2.1 Staufenbergplatz / Busbahnhof
- 2.2 Grundschule Mühlenberg
- 2.3 Nebenzentrum Leuscherstraße
- 2.4 Nebenzentrum Schollweg
- 3.1 Verkehrsplanung Bornumer Straße
- 3.2 Querungsstellen im Ossietzkyring

RAHMENPLAN Öffentliche Maßnahmen

Freiraumentwicklungskonzept
Hannover-Mühlenberg

STAND: 03.05.17

- | | |
|----------------------------------|--|
| Grenze Sanierungsgebiet | Maßnahmenbereich GS Mühlenberg |
| Öffentliche Einrichtung | Potential Umnutzung Parkgaragen |
| Bebauung | Lau-chitumprojekt / Imagebildung |
| Parkgaragen | Orientierung / Verweilpunkte |
| Öffentliche Grünflächen | Orientierung / Beschilderung |
| Überarbeitung Wegeverbindung | Orientierung / Fabriknebst Gebäude (Privat Maßnahme) |
| Potentialfläche Bebauung/ Parken | Handlungsfeld Freizeit |
| Verkehrsplanerische Maßnahme | Handlungsfeld Stadtbau |
| Umgestaltung Stadtplatz | Handlungsfeld Verkehr |

Auftraggeber: Landeshauptstadt Hannover, 39100 Hannover
 Planung: Büro für Freiraumplanung, Christiane Föll-Spielberg, Landeshauptstadt Hannover

FREK Mühlenberg - Vorabzug Rahmenplan Öffentliche Maßnahmen
LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

FREK Mühlenberg: Übersicht Teilnehmerzahlen

Stand: 24.05.2017

(ohne Mitarbeiter der LHH)

Auftaktspaziergang 20.10.2016	<ul style="list-style-type: none"> 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Elternbeteiligung Okt./Nov. 2016	<ul style="list-style-type: none"> 12 Eltern, davon 11 Mütter und 1 Vater (Elternfrühstück St. M. Kolbe, 28.10.16) 6 Mütter (Elternfrühstück Mühlenberg, 03.11.16) 12 Mütter (Elternfrühstück FZ Canarisweg, Kolbe, 08.11.16)
Kinderbeteiligung am 22.11.2016	<ul style="list-style-type: none"> 144 Kinder
Seniorenbeteiligung Nov./Dez. 2016	<ul style="list-style-type: none"> 6 Seniorinnen und Senioren (Seniorencafé NBA, 10.11.16) 20 Seniorinnen und Senioren (Seniorenfrühstück 09.12.16)
1. Forum 30.11.2016	<ul style="list-style-type: none"> 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Jugendbeteiligung (Nov./Dez. 2016 und Jan. 2017)	<ul style="list-style-type: none"> 37 Jugendliche (Fragebogenaktion: Pretest, 22.11.2016) 68 Jugendliche (Fragebogenaktion, Dez.2016/Jan. 2017)
Gesamt 1. Phase	<ul style="list-style-type: none"> 357 Bewohnerinnen und Bewohner
Planungswerkstatt 20.02.2017	<ul style="list-style-type: none"> 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Forum 27.03.2017	<ul style="list-style-type: none"> 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Ideenwerkstatt für Jugendliche 04.04.2017	<ul style="list-style-type: none"> 30 Jugendliche (Circa-Angabe)
Projektwerkstatt 15.05.2017	<ul style="list-style-type: none"> 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Gesamt 2. Phase	<ul style="list-style-type: none"> 130 Bewohnerinnen und Bewohner
Gesamt 1./2. Phase	<ul style="list-style-type: none"> 487 Bewohnerinnen und Bewohner

Hinweis: Einige Bewohnerinnen und Bewohner haben an mehreren Veranstaltungen teilgenommen.

Rückschau Projektwerkstatt 15. Mai 2015 Pilotprojekte zu 3 Themen

- Auslichtung von Gehölzen
- Kurzfristige Pflanzaktionen
- Laufstrecken – Ausweisung



Auslichtung von Gehölzen



LEGENDE

--- Grenze Sanierungsgebiet
 — Route

● Station/ Haltepunkt
 ○ Anmerkung (Außerhalb d. Route)

Kurzfristige Pflanzaktionen

- Mühlenberg – bunt und vielfältig!



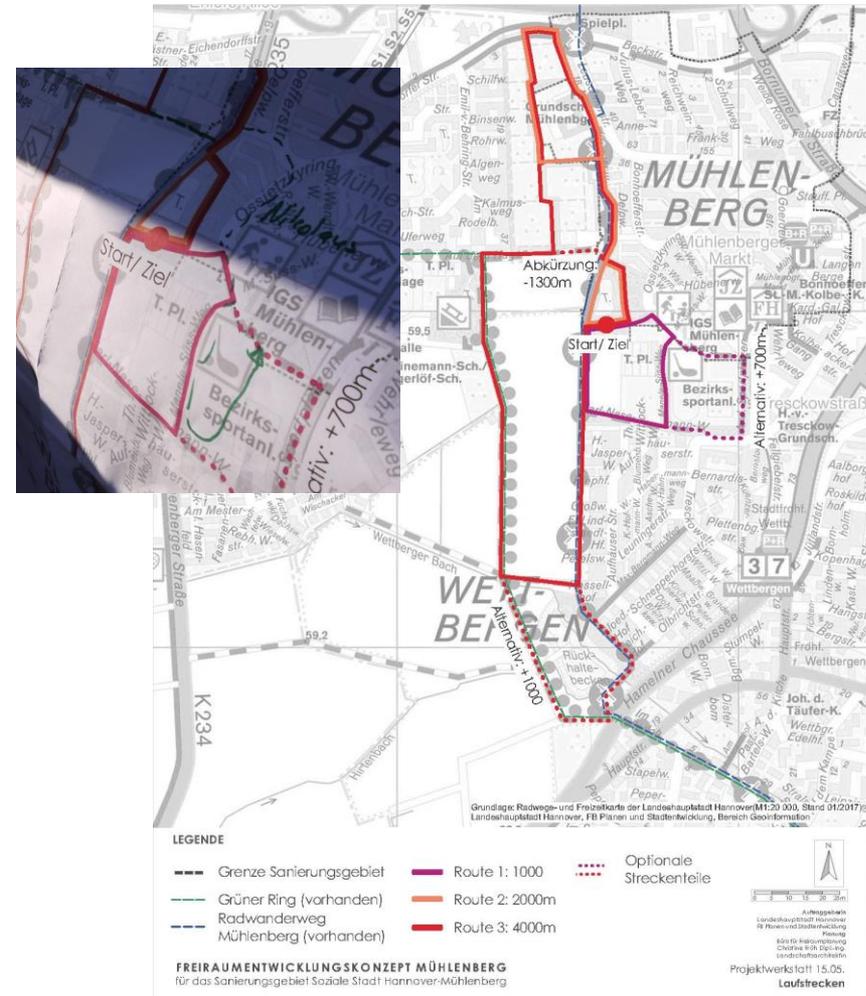
LEGENDE

--- Grenze Sanierungsgebiet
 — Route

4 Station/ Haltepunkt
 (6b) Anmerkung (Außerhalb d. Route)

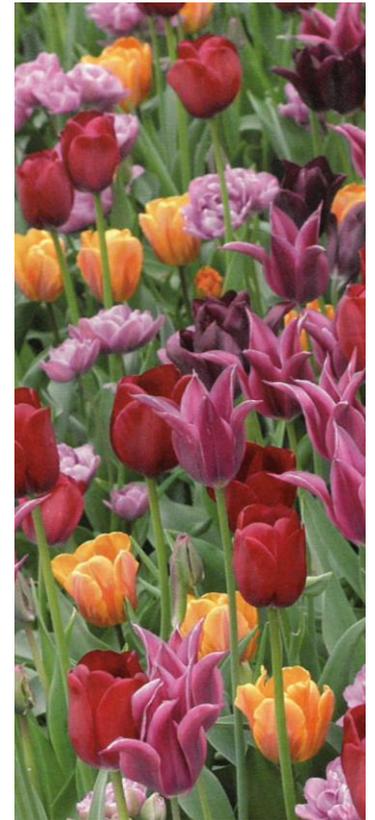
Freiraumentwicklungskonzept - FREK

Laufstrecken



WIE GEHT ES WEITER?

- **Abschlussforum am 14. August 2017, um 17 Uhr im Stadtteilzentrum:**
Gesamtübersicht der Maßnahmen und
Prioritätensetzung
- Ausarbeitung des Konzeptes bis Herbst
2017
- Kleinere, kurzfristige Maßnahmen parallel
- Vorstellung FREK in der SK voraussichtlich
Ende 2017/Anfang 2018



Spiel- und Bolzplatz Schollweg



Einweihungsfeier Spiel- und Bolzplatz Schollweg
am 11. August 2017 um 14.30 h

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT ...**



Energetische Stadtsanierung Mühlenberg

Informationen zum Sachstand

Sanierungskommission Soziale Stadt Mühlenberg am 07.06.2017

Juliane Schonauer

**HAN
NOV
ER**

Energetisches Konzept Mühlenberg - Ableitung von Leitzielen



- Sozialverträgliche energetische Gebäudesanierung der Geschosswohnungsbauten aus den 70er Jahren
- Quartiersbezogener Ausbau der Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen
- Förderung des energie- und klimabewussten Nutzerverhaltens
- Stadtteilbezogene Zusammenarbeit der relevanten Akteure für energetische Stadtsanierung
- Verknüpfung der energetischen Stadtsanierung mit der Sozialen Stadterneuerung

Energetisches Sanierungsmanagement Mühlenberg – Aufgaben

Schwerpunkt:

Aktivierung und Beratung der überregional agierenden Wohnungsunternehmen hinsichtlich energetischer Sanierung ihrer Wohnungsbestände in Mühlenberg unter besonderer Berücksichtigung der Sozialverträglichkeit

Arbeitsbereiche:

- **Beratung und Umsetzung von Maßnahmen:**
 - Beratung zu energetischer Modernisierung der Gebäude und Wärmeversorgung (erneuerbare Energien, BHKW-Lösungen...)
 - Fördermittelberatung
 - Exemplarische Erstellung von Sanierungsfahrplänen, Initiierung von Modellprojekten usw.

Energetisches Sanierungsmanagement Mühlenberg - Aufgaben

- **Öffentlichkeitsarbeit und Aktivierung:**
 - Aktivierung/Beratung der Wohnungsunternehmen und Privateigentümer für die energetische Sanierung
 - Informationen und Beratung der Bewohner zu klimabewusstem Verbrauchsverhalten
- **Steuerungsaufgaben und Monitoring:**
 - Entwicklung von Leitlinien für die Energetische Sanierung in Abstimmung mit den zentralen Akteuren
 - Systematische Erfassung und Auswertung von Daten im Zuge der Energetischen Sanierung usw.
 - Vernetzung der Akteure hinsichtlich Energetischer Sanierung
 - Themenspezifische Ergänzung des Quartiersmanagements

Energetisches Sanierungsmanagement Mühlenberg – aktueller Stand

- **Zusammensetzung des Sanierungsmanagements:**
Arbeitsgemeinschaft QuartierE bestehend aus:
 - Büro **4k** (Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, ...)
 - **DeltaEnergie** (Energetische Gebäudesanierung, Sanierungsfahrpläne, ...)
 - **energydesign** (Energieversorgung erneuerbare Energien, energetisches Monitoring...)
 - Büro **hpu** (Gebäudesanierung, Mobilität, ...)
- **Laufzeit / Kosten:**
 - 3 Jahre Laufzeit vom 01.06.2017 bis 31.05.2020
Option auf Verlängerung um weitere 2 Jahre seitens KfW
 - Auftragsvolumen rd. 118.000,- €
65 % Zuschuss KfW (rd. 77.000,- €) 35 % Eigenanteil LHH (rd. 41.000,- €)

Energetisches Sanierungsmanagement Mühlenberg – erste Schritte

- **Kontaktaufnahme mit den Wohnungsunternehmen**
Schwerpunkt energetische Sanierung Gebäude
Canarisweg, Weiße Rose
- **Ansprache der Bewohner**
hinsichtlich Energieeinsparung / Nutzerverhalten (vielsprachig)
- **Einrichtung einer Steuerungsrunde**
Regelmäßiger Austausch zwischen energetischem Sanierungsmanagement, Quartiersmanagement, LHH und weiteren Akteuren unter Einbeziehung von benannten VertreterInnen der SK Mühlenberg
- **Persönliche Vorstellung Sanierungsmanagement**
in der nächsten Sitzung der Sanierungskommission Mühlenberg am 09. August 2017

Energetisches Stadtsanierung Mühlenberg - Akteure/ Steuerungsrunde

Landeshauptstadt Hannover

Stadterneuerung

Quartiersmanagement

Klimaschutzleitstelle

und bei Bedarf weitere FBe

Klimaschutzagentur

proKlima

Stadtwerke

Sanierungskommission
mit AGs

Energetisches
Sanierungs-
management

Wohnungsunternehmen, MieterInnen

Private EigentümerInnen

Einrichtungen

Gewerbetreibende

Vereine etc.

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept Mühlenberg finden Sie auf der Internetseite der Landeshauptstadt Hannover unter folgendem Link:

www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Planen,-Bauen,-Wohnen/Stadterneuerung-Förderung/Energetische-Quartierskonzepte

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**HAN
NOV
ER** 

Sanierungskommission Mühlenberg AG Image

Zusammenfassung der Empfehlungen in der Zwischenbilanz

1. Wohnungsbelegung im Canarisweg verbessern

- Die Wohnungsbindungen werden verlängert .
- Die Stadt achtet auf eine bessere Durchmischung bei der Belegung .
- Der Landesgesetzgeber erlässt eine Zweckentfremdungsverordnung .
- Die Region errichtet eine Wohnungsvermittlungsstelle,insbesondere für Großwohnungen.

2. Nachbarschaftsarbeit(NBA)

- Die Zuschüsse für die 1-Euro-Kräfte bleiben erhalten.
- Der Raum für die Betreuung von Kindern wird erweitert.
- Der MSVe.V. wird um Personalverstärkung gebeten.
- Für den Mittagstisch wird gezielt geworben,eine verlässliche Unterstützung des Angebots gewährleistet.
- Beim Powerhouse werden die Öffnungszeiten erweitert.
- Das Angebot für das Kinder-Internet wird erweitert.
- Die Müllbeseitigung wird verbessert.

3. Maßnahmen der Stadt

- Die Familienzentren werden gestärkt und erweitert
- Jedes Kind im entsprechenden Alter erhält einen Kitaplatz.
- speziell Familienzentrum Canarisweg 2:Erweiterung des Büros und Hilfe für bessere Ausstattung(Sonnenschutz);zusätzliche Sprachförderkraft wird eingestellt.
- speziell Canarisweg 21:es werden schnellstmöglich mehr Kita-Plätze geschaffen, damit Kinder ab 3 Jahren aufgenommen werden können;eine zusätzliche Sprachförderkraft wird eingestellt.Wegen der Raumnot für Kurse und Kinderspiele werden Raumkapazitäten in der näheren Umgebung gesucht, evtl. auch zu nur vorübergehender Nutzung.
- Stadtteilmütter und -väter werden gesucht.
- Weitere Spielflächen für Kinder werden ausgewiesen,z.B. hinter der Hochgarage.
- Der Garten „Sonnenseite“ dient als Muster für weitere Gärten.
- Der JuCa-Treff wird werktäglich geöffnet und mit geeignetem Personal genutzt.
- Das Sportangebot wird verbessert,der Innenbereich besser ausgestattet.
- Zusätzliches Personal wird für eine kontinuierliche Jugendarbeit bereitgestellt.
- Wenn die Betreuungszeit für die Jugendlichen altersbedingt ausläuft,erhalten sie Unterstützung bei der Suche nach einer eigenen Wohnung.
- Einrichtung eines Migrations- und Integrationsbüros,am besten Im Canarisweg 11 oder am Stauffenbergplatz

4. Wohnungsunternehmen

- Conciierge einrichten oder mehr Hausmeister einstellen
- Weitere Wohnungen für die Arbeit mit Kindern bereitstellen
- speziell Deutsche Wohnen:Wohnung Canarisweg 11 für Einrichtung eines Migrations- und Integrationsbüros nutzen
- speziell Vonovia und Deutsche Wohnen:Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen im Innenbereich der Wohnanlage;Nutzungsänderung der Garagen
- speziell Baum-Immobilien:Nutzung des grossen Raums für Kinder o. Jugendliche